Inhaltsverzeichnis

Namen und Entstehung des Bergdorfs Lerbach 3

<<< zurück | **Lerbacher Sagen** | weiter >>>

Namen und Entstehung des Bergdorfs Lerbach

Wie das Lerbach noch nicht gewesen ist, da ist einmal ein sehr reicher Ritter durch das herrliche Lerbacher Thal geritten, der hat nach Klausthal reiten gewollt (damals hat die Straße nach Klausthal über die rothe Soole geführt). Dieser Reiter ist aber sehr weit hergekommen und sein Pferd hat vor Durst nicht mehr von der Stelle gekonnt. Da band er sein Pferd auf die Wiese dicht über dem Hause, worin jetzt der Vorsteher Bode wohnt, damals hat aber da ein osteröder Rinderstall gestanden. Der Reiter ging, nachdem er sein Pferd angebunden hatte, zum Berge herunter und wollte für sein Pferd unten Wasser suchen. Wie er nun herunter kam, war wegen der langen Hitze kein Fingerhut voll Wasser in dem Bache, er ging ganz hinauf im Bache bis dahin, wo jetzt Hasens Krug steht. Wie er nun bis dahin gegangen war und noch kein Wasser gefunden hatte, da lief er wieder den Berg hinan, und sprach die Worte aus: »Ei du verdammter leerer Bach!« Unter der Zeit aber hatte die Rinderhirtin sein ohnmächtiges Pferd in den Rinderstall gezogen und es da getränkt. Als nun der Reiter da sein Pferd wieder froh wiehern hörte, ging er hin, holte sein Pferd wieder und beschenkte die Leute hierfür so reichlich, daß sie die Rinder zu hüten nicht mehr nöthig hatten. Darauf – sagen Einige – habe Heinrich der Finkler, der Städteerbauer, auch das Bergdorf Lerbach erbaut und ihm wegen des Wortes von jenem Ritter den Namen gegeben: Lerbach.

Die Meisten aber erzählen so, daß die Hirtenfrau im Thale und im Walde umher Kräuter gesucht habe. Sie habe sich auf des Ritters Pferd geschwungen, das unbewacht dagestanden, weil der Ritter Wasser gesucht, und sei mit ihm nach dem Rinderstalle gejagt. Das Pferd, das ein Schimmel gewesen, sei nun zwar trotz des vorgeschobenen Riegels nicht im Stalle zu halten gewesen, sondern daraus auf wunderbare Weise verschwunden; aber von dem Gelde, das in dem hintenauf geschnallten Mantelsacke gewesen, sei Lerbach erbaut. In das Mühlenthal, das an das große Lerbacher Thal stößt, soll auch der Rinderhirt verwiesen sein, der an dem Raube Theil hatte.

Einige erzählen auch, der Ritter, der dem Bergdorfe Lerbach den Namen gegeben, habe zuvor sein Pferd schon am Teufelsloche bei Osterode tränken wollen und weil der Rand desselben zu steil dazu gewesen, so habe er gesagt: du Teufelsloch! und dadurch auch dem Teufelsloche den Namen gegeben.

Quellen:

- *Sagen des Ober-Harzes und der Gegend von Harzburg und Goslar bis zur Grafschaft Hohenstein und bis Nordhausen, gesammelt und mit Anmerkungen herausgegeben von Dr. Heinrich Pröhle., 1853, Brockhaus Leipzig;*

---

sagen, proehle, sagenoberharz, harz, lerbachharz, pferd, durst, hitze, wirtshaus, hirte, stall, rind, heinrichiostfranken, kräuter, schimmel, geld, name, ursprung, osterode, v2

From:
https://sagen.svenwusch.de/ - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:oberharz148

Last update: **2025/01/30 17:54**